



Eingang:

Frankfurt am Main, 08.06.2017

A N T R A G der **BFF** - Fraktion im Römer

Ekelerregende und gesundheitsgefährdende Zustände an der Galluswarte beseitigen!

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, die ekelerregenden und gesundheitsgefährdenden Zustände im Bereich der S-Bahnunterführung an der Galluswarte umgehend zu beseitigen. Insbesondere ist als erste Sofortmaßnahme die Tragekonstruktion der S-Bahnbrücke zu vergittern, damit Tauben dort nicht mehr nisten und sich dort auch nicht mehr aufhalten können. Des Weiteren ist eine fachgerechte Reinigung sowie Renovierung des gesamten Bereichs, inklusive aller Brückenbauteile und der dort vorhandenen Stadtmöblierung zu veranlassen. Ferner sind geeignete und tierschutzkonforme Maßnahmen einzuleiten, welche eine Reduzierung der dortigen Taubenpopulation zum Ziel haben, um damit die Aufenthaltsqualität im Bereich der S-Bahn-Unterführung und Straßenbahnhaltestelle an der Galluswarte dauerhaft sicherzustellen.

Begründung:

Die Galluswarte ist nicht nur symbolisch das Tor zum aufstrebenden Stadtteil Gallus, sondern gehört auch zu den wichtigsten Nahverkehrsknoten im Frankfurter Westen. Der S-Bahnhof und die Straßenbahnhaltestellen werden Tag für Tag von tausenden Menschen frequentiert, die hier leben und arbeiten oder einfach nur zu Gast sind. Doch erreicht man den Stadtteil derzeit über einen Un-Ort.

Brückenbauteile, Boden, Sitzbänke, Ampelanlagen und Absperrgitter sind teilweise zentimeterdick mit Taubenkot verunreinigt, Federn überall. Der Fahrradabstellplatz ist von einem Heer gurrender Tauben umlagert, bei einem Ortstermin am Mittwoch, dem 07. Juni 2017 (Fotos in der Anlage) finden sich darüber hinaus die Karkassen und das Blut zweier vom Verkehr überrollter Tauben von Autoreifen verteilt auf der Fahrbahn der Mainzer Landstraße. So präsentiert sich das Tor zum Stadtteil dem Besucher am Nachmittag eines ganz normalen Werktags.

Dieser weder unter gesundheitlichen noch ästhetischen Aspekten hinnehmbare Missstand ist für die Bürgerinnen und Bürger in keiner Weise akzeptabel und schadet darüber hinaus dem Image nicht nur des Stadtteils Gallus, sondern dem Ansehen der gesamten Stadt Frankfurt.

Daher ist der Magistrat aufgefordert, hier umgehend Abhilfe zu schaffen.

Bürger Für Frankfurt im Römer

Patrick Schenk
Fraktionsvorsitzender

Antragsteller:
Ingeborg Leineweber
Mathias Mund
Patrick Schenk

Foto 01



Foto 02



Foto 03



Foto 04



Foto 05



Foto 06



Foto 07



Foto 08



Foto 09



Foto 10

